

Jahreslosung 2019- Suche Frieden und jage ihm nach!

Jahreslosung 2019 Psalm 34,15

Die Jahreslosung für 2019 ist: „Suche Frieden und jage ihm nach!“ (Ps. 34,15)

2. Der zweite Teil des Verses: „Jage ihm nach!“

Draußen brennt und tobt es: 2017 waren ca. 68,5 Millionen Menschen auf der Flucht (Quelle: UNHCR=Uno Flüchtlingshilfe); Giftgasangriffe und Fassbombenterror; Folter, Vergewaltigung und Mord; globale Armut in ganzen Ländern und Erdteilen; Klimakatastrophen; Gewalt und Terrorismus; Sanktionen gegen Staaten statt konstruktiver Gespräche; Fremdenhass und Ausgrenzung im eigenen Land; eine fragwürdige Wirtschaftsethik großer Konzerne und einiger Staaten; Europa in der Krise; Euro-Krise; Brexit; drohender Konkurs der Mittelmeerstaaten Europas – manchmal wird es einem schwarz vor Augen.

Und in all dem steht die Jahreslosung 2019. Und in all dem stehen ganz viele unzählige Christen und christliche Hilfsorganisationen, die an allen Enden der Erde schon ihren Teil dazu beitragen, dass diese ächzende und dunkle Welt etwas Erlösung und Licht erfährt.

Ein altes römisches Sprichwort heißt: „Wenn du den Frieden willst, bereite den Krieg vor.“ Mit anderen Worten: Baue dir eine Armee auf, um dich verteidigen zu können. Nun, das kann weise sein. Es ist wichtig den Tyrannen und Diktatoren der Welt die Stirn zu bieten. Aber ist das die Lösung zum Frieden?

Diese Art der Friedenspolitik wurde im Kalten Krieg auf die Spitze getrieben, indem man immer wieder an den Fronten aufrüstete und durch Abschreckung versuchte den Frieden zu bewahren. Doch nicht nur einmal wäre dies beinahe schief gegangen, weil Menschen am Roten Knopf nervös geworden sind.

In den USA basieren die Waffengesetze auf diesem Prinzip: Wenn jeder bewaffnet ist und sich gegen Übergriffe wehren kann, dann wird der Frieden bewahrt. Revolver werden dort als „Peacemaker“ = Friedensstifter bezeichnet. Welch ein Sarkasmus!!

AUSTRALIEN 1996: Am 28. April 1996 feuerte ein 28-jähriger Mann in einem Café im australischen Port Arthur mit einem halbautomatischen Gewehr in die Menge. 35 Menschen starben - und der konservative Premier John Howard hatte die Nase voll. In nur zehn Tagen setzte er ein Verbot halbautomatischer Gewehre durch. Die Stimmung kochte in Down Under. Ähnlich wie die Amerikaner hingen die Australier in diesem Kontinent an ihren Waffen. Die Waffenlobby rief die Australier zur Rebellion und Demo auf. Die Regierung investierte über 100 Millionen Dollar und kaufte 650.000 Waffen ihren Besitzern ab, zehntausende Gewehre und Pistolen wurden sogar freiwillig abgegeben und verschrottet. Die Zahl der Schusswaffen-Toten ist seitdem in Australien um die Hälfte gesunken. Die Zahlen in USA hingegen steigen weiter an: 2014 waren es ca. 48.000, 2015 ca. 54.000, 2016 ca. 59.000 und 2017 ca. 62.000 Tote durch Schusswaffen. Mehr Waffen bedeutet nicht mehr Frieden.

In der Bibel heißt es: "Steck dein Schwert weg! Wer Gewalt anwendet, wird durch Gewalt umkommen." (Mt. 26,52 Jesus zu Petrus, der im Garten Gethsemane sein Schwert zog.)

Jesus hatte eine Friedensstifter Einstellung. Er hätte an dem Zeitpunkt im Garten Gethsemane eine Heerschar von Engeln aus dem Himmel rufen können und die Römischen Besatzer einfach hinwegschlachten können. Doch er tat es nicht. Sein Weg ist nicht die Waffe zu erheben. Sein Weg ist es Frieden zu stiften! Er zeigt den Weg des Friedens: Friedensstifter durch Gewaltlosigkeit.

Jesus ist uns darin ein großes Vorbild. Er hat gelernt der Gefahr und dem Tod zu trotzen. Er lief nicht davon, damals im Garten Gethsemane. Er hat nicht nur davon geredet Frieden zu stiften, er hat auch so gehandelt!

Jesus der Friedensstifter

Mt 5,9 Schl2000 **Glücklich sind die Friedfertigen**, denn sie werden Söhne Gottes heißen!

Andere Übersetzungen: „Friedensstifter“

Friedfertigkeit hat etwas Passives an sich. Jemand, der keinen Streit sucht, die Auseinandersetzung meidet und auf Harmonie bedacht ist. Ich glaube aber, dass hier etwas Aktives gemeint ist. Jemand, der etwas dafür tut, damit der Friede eintritt.

Friedensstifter sind heute Leute, die nicht davonrennen, wenn zwei Menschen auf offener Straße miteinander kämpfen. Manchmal setzen sie sogar ihr Leben ein, um den Streit zu beenden. Besser ist es vielleicht auch Hilfe zu holen, die Polizei anzurufen oder einfach auf die Situation aufmerksam zu machen. Um sich selbst zu schützen!

Es gibt jedoch unzählige Negativbeispiele zu diesem Thema: sei es das verwahteste Kind, dass über 1 Std. an einem belebten Platz steht, bevor der erste der unzähligen Passanten seine Hilfe anbietet. Oder der kollabierende Opa, über den die Leute hinwegsteigen, aber keine Hilfe anbieten. Oder die Fahrgäste, die aus dem Zug steigen, statt der bedrängten Frau im Zug zu helfen. Zivilcourage nennt man das – ein aktives Eingreifen, um den Frieden zu wahren! Das erfordert jedoch sehr viel mehr Mut den Frieden ohne Waffengewalt zu wahren, statt zu den Waffen zu greifen. Gewaltlosigkeit braucht ein starkes Gottvertrauen.

Hebr 12,14 Schl2000 **Jagt nach dem Frieden** mit jedermann und der Heiligung, ohne die niemand den Herrn sehen wird!

Jagt nach = Trachtet ernstlich nach ...

Was empfiehlt Paulus?

Kol 3,12 HfA Weil ihr von Gott auserwählt und seine geliebten Kinder seid, die zu ihm gehören, sollt ihr euch untereinander auch herzlich lieben in Barmherzigkeit, Güte, Demut, Nachsicht und Geduld.

Kol 3,13 Streitet nicht miteinander, und seid bereit, einander zu vergeben, selbst wenn ihr glaubt, im Recht zu sein. Denn auch Christus hat euch vergeben.

Kol 3,14 Das Wichtigste ist die Liebe. Wenn ihr sie habt, wird euch nichts fehlen.

Röm 12,18 HfA Soweit es irgend möglich ist und von euch abhängt, lebt mit allen Menschen in Frieden.

Vergeltung, Vergebung oder sogar Versöhnung?

→ „Gleichnis der zwei Gläser“

→ CD Cover Trevor Sampson

Definition Vergeltung:

- **Strafe, Genugtuung** für eine (meist negative) Handlung
- **Akt der Rache**, ausgeführt von einer Person, die voller Hass und Unvergeben ist.

Definition Vergebung:

- **Vergebung (gr. amnestia, "das Nicht-Gedenken")** ist ein Schlüsselbegriff des Christentums und zählt auch zu den menschlichen Tugenden.
- Eine besondere, offizielle Art und Weise der Vergebung ist die Begnadigung.
- **Beseitigung der durch Sünde entstandenen Schuld aufgrund der Gnade. (Jesu Opfer für uns!)**

Definition Versöhnung:

- **Schlichten eines Streits durch gemeinsamen Dialog und Rücksichtnahme auf den anderen.**

Wahre Vergebung

"Vergeben" im biblischen Sinn **heißt nicht, Verletzungen durch Andere zu vergessen oder zu beschönigen, sondern das Geschehene zu akzeptieren,**

→ **dabei aber bewusst auf Rache zu verzichten.** Dies fällt schwerer, je tiefer die Verletzung.

→ **Vergebung macht den Vergebenden zuerst frei, ein Ablösen von der verletzenden Person.**

Wahre Versöhnung

Der Unterschied zwischen Vergebung und Versöhnung ist, dass Versöhnung weiter geht als Vergebung. Sie möchte nicht nur vergessen,

→ **sondern sogar alle schlechten Gefühle hinweg nehmen und ist gegenseitig bemüht um das Wohl des anderen.**

→ **Vergebung ist mein aktives Loslassen.**

→ **Versöhnung ist ein beidseitiges Vergeben.**

Praktische Schritte:

1. Wem musst du noch vergeben? BETE + REDE (Dialog)
2. Wenn vergeben → Hat schon Versöhnung stattgefunden?
3. Wen musst DU um Vergebung bitten?
4. Bitte Gott dir die richtige Einstellung zu geben → objektive Sichtweise, eigene Fehler eingestehen

Mt 5,9 Glückliche sind, die Frieden stiften, denn Gott wird sie seine Kinder nennen.